

Es sei hier noch bemerkt, daß zwar seit 1865 das alte Wappen wieder in Aufnahme gekommen, aber leider durch ungeschickte und später unverstandene Zeichnung vielfach verdorben wiedergegeben worden ist. Wir sind daher bemüht gewesen, in der Beilage die einzelnen Theile des Wappens wieder correct gezeichnet zur Anschauung zu bringen, und hoffen hierdurch der Allgemeinheit einen Dienst zu leisten. Ein solcher Topfhelm aus jener Zeit ist natürlich eine große Seltenheit. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß sich ein derartiges Exemplar in der Waffensammlung der Ruhmeshalle zu Berlin befindet.

Cap. III.

Die Erbauung der Stadt.

Der Geschichtschreiber Erasmus Stella behauptet, daß die Stadt Hayn schon vor Christi Geburt bestanden haben müsse, denn in dem Kloster Cella sei der Reim gefunden worden:

Hayn und Grimm, die ältesten beyden Städte im Osterland,
Lange vor Christi Geburth bekannt.

Er fügt hinzu, daß die Stadt von Claudius Drusus Germanicus als Festung angelegt worden sei, und der berühmte Chronist Thietmar, Bischof von Merseburg († 1018), stimmt ihm bei. Chladenius erklärte diese Annahme für unmöglich, da die Römer nur bis an den Harz gekommen seien. Doch darin irrt Chladenius. Claudius Drusus gelangte 9 vor Chr. bis an die Elbe, wo er ein Siegeszeichen errichtete, L. Domitius Ahenobarbus aber ging zwei Jahre später sogar über die Elbe, und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach gerade in unserer Gegend, und schloß mit den Völkerschaften am rechten Ufer ein Bündniß. Ob nun eine alte Römerfestung hier angelegt gewesen ist, oder nicht, ob ferner die Germanen, unsere Vorfahren, den Ort schon vor der Völkerwanderung als Opferhain benutzt und Hayn genannt haben, ehe die von den später einwandernden Slawen herrührende Benennung Ozzek aufkam, oder ob dieser letztere Name der ursprüngliche ist, muß dahingestellt bleiben. Zur Stadt wurde der Ort, wie Chladenius sagt, jedenfalls erst, nachdem um das Jahr 928 die Sorbenwenden von den Mysis (jetzt Meißnern) verdrängt worden waren, und er wurde dann unter Heinrich I. mehr und mehr befestigt. In späterer Zeit soll die Befestigung der Stadt besonders unter der gemeinsamen Regierung der Söhne Friedrich's des Strengen, Balthasar und Wilhelm, 1370 und 1380 verbessert und erweitert worden sein.

Die älteste Urkunde, in welcher die Stadt erwähnt wird, ist aus dem Jahre 1205. Da in derselben aber ansehnliche Bürger von Hayn mit Namen genannt werden, nämlich Hans Dregus und sein Bruder, welche berechtigt waren, Zinsen von Diera zu beziehen und diese dem Kloster zu Afra überliefern, und da erwähnt wird, daß das Hayn'sche Maß („Haynensis mensura“) für Dörfer, welche an der Elbe lagen, Geltung hatte, so erkennt man hieraus, welche Bedeutung die Stadt damals bereits hatte.